

ren besondern Würden zu beschreiben, das lustige Auge wird in Ansehung derselben besser davon zu urtheilen wissen. Sie sind mehrentheils in viereckigte grosse und mittlere Taffeln geschliffen und sauber poliret, welches wohl jemahls gesehen zu haben mir unbekant ist. Folgende sind wohl werth, daß sie in fernere Betrachtung gezogen werden: als 1) das Bildniß eines alten Manns-Kopffs ohne Bart, 2) eines weissen Adlers mit ausgespannten Flügeln. 3) einer Luchs-Klauen 4) eines Menschen-Fusses mit drey Zehen, von der Seite mit dem Rudschlein, 5) eines alten glatten Manns-Kopffs mit dem Bart, 6) unterschiedenes Stauden-Gewächs, 7) einer Tulipan, 8) eines Mopsen-Kopffs, diese letzte beyde sind in Bdrnsteinernen Rahmen wegen ihrer Schönheit eingefasset. Und wer ist vermögend die Weisheit Gottes in Formirung solcher natürlichen wundersamen Dingen zu ergründen? Und wer weiß was vor herrliches Mahlwerck künstlich in dem Bdrnstein kan entdeckt werden.

Tab. 9.

Tab. 27.

*Ima. 2000 Flin
 Jul Pretium dinstro
 Künigmanns cabinet
 700 Ducat.*

Dieses ist als eine kleine Beschreibung meines mit vieler Mühe zusammen gesammeltes Bdrnstein-Cabinet. Da nun aber mein schwacher Körper täglich von einer anhaltenden Kranckheit incommodiret wird, so wünschet der Besizer solches pretidse Werck annoch bey seinem Leben abzusehen, und einem Grösseren der dessen Sammlung weiter fortsetzen kan zu überlassen. Ich bin gewiß daß keiner vor mir in Preussen gewesen, der eine so große Sammlung besessen, vielweniger nach mir einer sich finden wird, ein solches pretidse und rares Werck anzufangen.

Beschreibung eines von klarem Bdrnstein gemachten durchsichtigen grossen Kastens mit dem Königl. Preuß. Waapen.

Die Länge dieses Kastens ist 13 Zoll, die Breite 9 Zoll die Höhe ohne Königl. Waapen ist 8 Zoll, mit dem Königl. Waapen 15 Zoll, selbiger ruhet auff vier von Bdrnstein geschuittenen Selavn. Unten in dem Fuß-Boden ist eine Schublade mit rothem Sammet gefüttert zu Ringe und Juwelen. Nach diesem ist so gleich der durchsichtige Kasten mit vielen abgetheiltten Feldern in welchen theils unterschiedene Städte theils Krieges-Armaturen darinnen sauber graviret sind. In den vier ecken dieses Kastens befinden sich vier mit weissen Gesichtern Händen und Füssen künstlich geschuittenen Statuen, vorne zur Rechten präsentirt sich eine Statue mit einer Keule in der rechten Hand haltend, die Stärcke genant, zur Linken die Weisheit des Mercurii-Stat in der rechten haltend. Nach hinten zur Rechten ist die Gottesfurcht mit einem Schlüssel zur Linken siehet man die Freyheit mit einem Buche und weissen Hutte. Der Deckel ist mit saubern verguldeten Bändern und Schloß versehen, in dem verguldeten Schlüssel oben in dem Ringe sind diese zwey Buchstaben zu sehen F.R. im Zuge. In denen Feldern des Deckels sind Armaturen und Cornu-Copie graviret. Oben auff dem Deckel des untersten Pedastals präsentiren sich vier von klarem Bdrnstein geschuittenen Adler mit ausgespannten Flügeln, in ihren Klauen die Reichs-Insignia haltend, zur Rechten den Scepter zur Linken den Reichs-Äffel haltend, nach hinten zur Rechten eine Krone, zur Linken das Schwed haltend. Oben in dem etwas erhobenen Pedastal sind in denen vier Ecken Krieges-Armaturen geschuitten.

Das